

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 15

Illustration: Die Schweiz hat sich in den letzten paar hundert Jahren gar nicht so sehr verändert!
Autor: Kobel, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

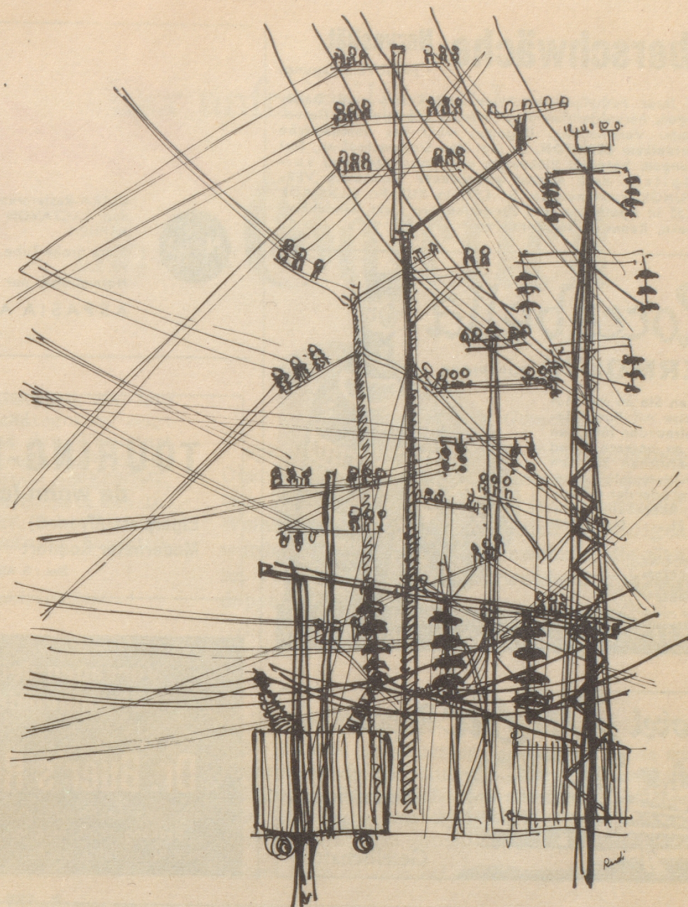
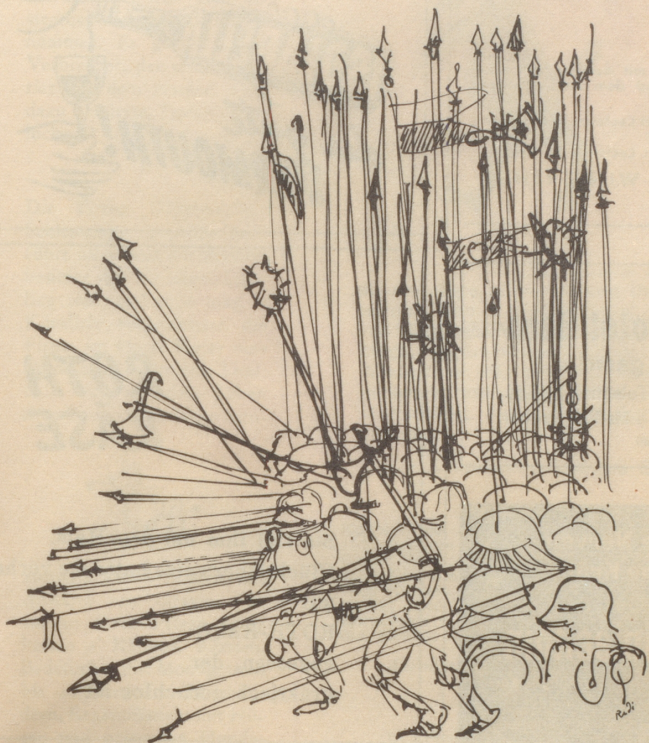
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

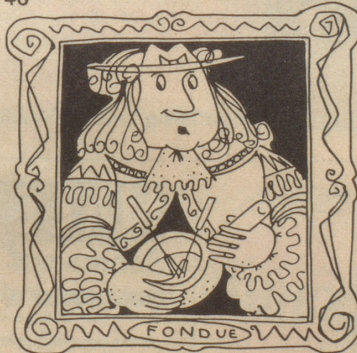


Die Schweiz hat sich in den letzten paar hundert Jahren gar nicht so sehr verändert!

Lieber Nebi!

Vor einigen Monaten hast Du unsern Obervelofahrer Hugo Koblet auf die Hörner genommen, weil er dienstfrei erklärt und von der UC nach Hause geschickt worden ist. Dein Angriff war aber schlecht motiviert. Das hat mir der Abschluß des Zürcher Sechstage-Rennens bewiesen. Ein Zürcher Lebensmittelgeschäft schenkte der allerdings nur den vierten Platz belegenden Wundermannschaft Koblet-Kübler als Extragabe einen großen Fresskorb oder besser gesagt eine Chrätze. Sie sollte – schon aus Propagandagründen – auf die sog. Ehrenrunde mitgeschleppt werden. Aber Koblet war tatsächlich nicht in der Lage, sich die «Chrätze» umzuhängen. Diese Last mußte dann der viel ältere Ferdi Kübler übernehmen. Und er hat es getan. So hat also dieser Zürcher Großanlaß in aller Form bewiesen, daß Koblet eben nichts tragen kann, also auch unsern Tornister nicht. Darum ist er sicher mit vollem Recht dienstfrei gemacht worden. Nach der Ehrenrunde sah man ihn dann allerdings mit einem Bäbeli am Lenker ver-

40



Er könnte Ihr Urgrossvater

sein, der hier mit einem **Fondue-Caquelon** konterfeit wurde. Das **Fondue** ist nämlich eine sehr alte Käsespeise. Auch wir lieben es so gut wie unsere Grossväter und Grossmütter. Denn: **Fondue** isch guet und git gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.



schwinden. Mache Du vielleicht den Vorschlag, ihn doch wenigstens zur Sanität zu holen, um dort vielleicht beim FHD eingesetzt zu werden! Damit könntest Du Dein Unrecht wieder gutmachen. Mit Gruß und Exgüsi! -kk-

Von allen Seiten

«Pappi, was isch das, d Muettersprach?»
«Das isch das, worum de Vatter dehei nöd zum Rede chunnt!»

☆

«Chönzi änglisch?»
«Ich weiß nöd, ich has na nie probiert.»

☆

«Ich säge dir eis: Ufhöre rauche isch ganz e eifachi Sach. Ich ha scho e paar hundert Mal ufghört!»

☆

Bei der Wahrsagerin. «Bis zum 35. Altersjahr werded si sich sehr einsam füüle.»

«Und nachhär?»

«Nachhär werded si s gwönt si!» bi